

N. W. 734. 639

Breslau, d. 4/21 96
Alexandersstr 34

Martin

Sehr geehrter Herr Regierungsrath!

Herrn Ihre freundlichen gutten haben
sich mich sehr erfreut. Auf mich hat
es sehr leid gutten, nicht bei Ihrer
Lieberen Anwesenheit in Breslau
nicht kommen gelassen zu haben.
Es sollte aber, das ich durch meine
nach haben warte, und bitte Sie
sehr, bei der nächsten Gelegenheit,
die Sie nach Breslau führt, mir
die Ihre Frau beifügen zu lassen.
Es ist mir ein Bedürfnis, Aufpassen

nied Fortsetzungen über die Lössen
nied Caputart über die was nicht ka-
pferkassen Jagdfunde anzutau-
nen, da ich nach über mancherlei
sich in Juraikal bin, nicht so ge-
schäftes Anteil zu führen, wenn nicht
dafür genug befreit annehmlich
gemaßen. Um nicht in Leipzig
anzuführen, fühlte dieses Kass-
Berlin die Gränge I des Jagdfunde
für viel jünger als ich; mancherlei
für seine Aufsicht für u. v. das schäfer
ordige Ansehen von Glazou (Fig II),
das in der eglend ruffen Ansehens
für die Koshild fella nicht dafür in eine
jüngere Zeit zu folgen für alt jünger.

Das jüngste der Zeitkollierung steht an
Peri oder im Gegensatz zu Hautchen
Kollern und ähnlichen Fragen und diejenige
sich am besten durch mündliche
Prüfung auszuweisen, und ist für eine
neue Prüfung zu der Zusammenfassung zu
geben, die mit dem in einem kleinen
in nicht zu formen Zeitkollern zu können
Die Analyse des Metalls ist bei der
aber ausgedehnten Fragen un-
tätig auf eine große Mühselig-
keit. Es war auf eine Aufseher an
gezogen, welche jedoch nie ausgeführt
bleiben, weil die Arbeit in die
Tasche für Gremples aufzuheben
neue worden sollte und der Selbst




pflanzliche abgeplattete werden
müßte. Lesez sind auf die Jagd-
Freude von den Opas, und füngel-
Freuden getrennt erschienen. Die
Befriedigung der letzteren habe ich
zumeist nach meiner Kränklichkeit
überlassen müßte, ich habe mich aber
fast vergrüßelt, sobald mich irgend
möglich davon zu sehen. Dasselbe
ist auf die Jagdfreude natürlich zumeist
grüßelt müßte und so Gelegenheiten
haben, die Rücksicht der füngel-
Krankheit zu vermeiden wie
die nötigen Ergänzungen zu machen.
Ich habe mich bereits - paglaid, nach

ist Ihre freundliche Ausragung auffällig
 mit dem speciellen Nachprüfungsausschuss
 in Verbindung gesetzt sind die Zusagen
 erbeten, daß Sie noch eine gemeinsame
 Analyse sobald wie irgend möglich
 auszuführen würden. Da das Amt mit
 Arbeiten sehr überhäuft ist, so wird
 trotz des guten Willens auf Seiten des
 Einklars in dieser Sache wenig Zeit ver-
 gehen, bis ich die Resultate der Nach-
 prüfung erhalte. Zufolge folgender
 Punkte in Aufsicht genommen:
 von Glogau 4-5 u. z. die dinst. Figl.
 7. 10. 11 bezeichneten. Von Weisdorf

3 u. z. Fig 2. 3 u. 4. Qua Scheitelig
Fig 1. 2. 3 u 4. Qua Pillsch die
na Quaa vorgeschlagene Tyina
Kat. Nr. 907. Ob ich außer da
durf die Figurennummeren be-
gründete Tyina nach einer andern
unterrichtigen Caffee macher, fürcht
dessa ab, zu mehrer Resultat die
unterrichtigen Figuren sind nicht das
unterrichtigen abet oberhalb wird.
die Metallprobe macher ich, wie die
vorgeschlagene Suban, durch Lebrung
gekallte Caffee, mit mir sehr gut
sich zu sein pflegt. Sollte ab für

hellen, daß einige Stücke mickel
auf Kugeln besaßen, wie ich
meinte, so werde ich Ihnen sofort
Mittelung zugehen lassen.

Ihnen ich Ihnen für das Tadeln,
das Sie meine Arbeit anzugewen-
den lassen haben, verbindliche
Dank sage, halte ich mich Ihre
formalen Güte besaß und hoffe
und bin in obigen Umständen

Zufrieden

Ihr

sehr ergebener

Smetsius

